

# Actionhelden, Vampire und sprechender Pudding

Sechs Schüler der sechsten Klassen nehmen an der EKS am Schulentcheid beim Vorlesewettbewerb teil

Von Manfred Ofer

**BÜRSTADT.** Ein Buch ist wie ein Surfbrett, auf dem man in fantastische Welten reiten kann. Um jede Menge gute Geschichten geht es auch beim jährlichen Vorlesewettbewerb, den die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels anbietet. Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen. Auch die Erich-Kästner-Schule (EKS) ermittelte ihren Schulsieger.

Coole Actionhelden, niedliche Vampire und ein sprechender Pudding waren am Dienstag an der EKS zu Gast. Zwar nicht in Person, sondern in Buchform, aber doch sehr lebendig, wofür die Teilnehmer des jüngsten Vorlesewettbewerbs sorgten. Sechs Schülerinnen und Schüler machten dabei den Schulsieger unter sich aus, der die EKS im Februar beim Kreisentscheid vertreten wird.

## Erst wird der Klassenbeste ermittelt

Bundesweit nehmen jedes Jahr rund 600.000 Schülerinnen und Schüler an etwa 7000 Schulen an diesem Event teil. Sie bereiten sich im Rahmen des Deutschunterrichts darauf vor. Ehe es so weit ist, stellen sie ihre Lieblingsgeschichte vor ihrer Klasse und den Lehr-



**Die EKS ermittelte am Dienstag im Rahmen des Vorlesewettbewerbs ihren Schulsieger. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und ein Buchpräsent. Fachleiter Oliver Weinmann (links) freut sich mit den Kids.**

Foto: Manfred Ofer

kräften vor, indem sie den Inhalt zusammenfassen und daraus eine Passage vorlesen.

Sind die Klassenbesten ermittelt, geht der Wettbewerb in die nächste Runde. An der EKS waren am Dienstag Alisja Kuzaj (6Ha), Sarina Musso (6Hb), Simon Gilbers (6Ra), Leon Embach (6Rb), Leni Lux (6Rc) und Leander Häuser (6G) am Start.

In der Mediothek traten sie vor die Jury, die sich aus ihren

Lehrern Oliver Weinmann, Svenja Frömberg, Silke Michel, Anette Weiß sowie zwei Schülern aus der neunten Klasse, Josie Schön und Phil Beilstein, zusammensetzte. Die Teilnehmer fieberten in der Leseecke ihrem großen Auftritt entgegen. Das laute Vortragen eines Textes ist pädagogisch betrachtet ein wichtiger Schritt zur Entwicklung der Lesekompetenz. Mit der Inszenierung des Wettbewerbs sollen junge

Menschen möglichst früh für das gute alte Buch begeistert werden.

Die Jury bewertete unter anderem Kriterien wie flüssiges Lesen, Aussprache, Betonung sowie Interpretation und individuelle Gründe für die Auswahl des jeweiligen Textes. Jeder von den jungen Teilnehmern nahm im Rahmen des literarischen Rennens an einem Tisch vor den Juroren Platz und präsentierte sein Lieb-

lingsbuch. Der eine mit mehr, der andere mit etwas weniger Lampenfieber, dem sie sich alle jedoch in der Folge mit Bravour stellen sollten.

Den Auftakt machte Alisja Kuzay. Sie las eine Passage aus dem Kinderbuch „Das Vampperl“ von Renate Welsh vor, das von der ulkigen Beziehung zwischen Frau Lizzi und einem kleinen Blutsauger handelt, den sie in ihrer Wohnung entdeckt und fortan mit der Milchflasche aufzieht. Als Letzter las Leander Häuser aus dem Buch „Der Schwobbel – Ein Schleim zieht ein“ vor. Die Story handelt von einem sprechenden Pudding, der eines Tages vor Akims Tür steht und bei ihm einzieht.

## Buchgeschenke und Urkunden für die Teilnehmer

Schließlich entschied ein Stechen zwischen Alisja und Leander, wer den Titel des „Schulsiegers“ mit nach Hause nehmen durfte. Beide mussten aus einem fremden Text rezitieren, auf den sie nicht vorbereitet waren. Am Ende des Tages sollte Leander überzeugen.

Alle Teilnehmer des Wettbewerbs bekamen ein Buchgeschenk, gesponsert vom Förderverein der Schule, und eine Urkunde. Der Schulsieger konnte sich über ein zusätzliches Buchgeschenk und die Reise zum Kreisentscheid im nächsten Jahr freuen.